

# PROTOKOLL BÜRGERINFORMATION

Körperschaft:	<b>Gemeinde Bad Zwischenahn</b>		
Gremium	<b>Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales</b>		
Sitzung am:	<b>Dienstag, 05.12.2017</b>		
Sitzungsort:	<b>Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5</b>		
Sitzungsbeginn:	<b>16:00 Uhr</b>	Sitzungsende:	<b>17:40 Uhr</b>

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **Mitglieder des Ausschusses für Planung, Energie und Umwelt**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Klaus Warnken bis 16:45 Uhr

##### **Ausschussmitglieder**

Herr Frank Arntjen  
Herr Henning Dierks stv. für AM Frau Bohlen  
Frau Gunda Bruns  
Frau Maria Bruns bis 16:45 Uhr  
Frau Kirsten Schwengels stv. für AM Dr. Burmeister  
Herr Jonny Deeken  
Herr Diethard Dehnert stv. für AM Mrotzek  
Herr Jochen Osmers  
Herr Ludger Schlüter  
Herr Wolfgang Mickelat stv. für AM Dr. Wengelowski

##### **beratendes Mitglied als Vors. des StruV**

Frau Manuela Imkeit

#### **Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales**

##### **Ausschussvorsitzende**

Frau Beate Logemann

##### **Ausschussmitglieder**

Herr Jonny Deeken stv. für AM Cordes  
Herr Henning Dierks  
Frau Manuela Imkeit stv. für AM Frau Fischer  
Herr Georg Köster  
Herr Philipp Linnemann  
Herr Dr. Frank Martin  
Herr Diethard Dehnert stv. für AM Mrotzek  
Frau Kirsten Schwengels

**Grundmandatsinhaber**

Herr Edgar Autenrieb

**beratende Mitglieder gemäß § 13 Abs. 3 AGKJHG**

Frau Marion Brötje

**Von der Verwaltung:**

Herr Dr. Arno Schilling

Herr Wilfried Fischer

Herr Andreas Gronde

zugleich Protokollführer zu TOP 3

Herr Axel Heyne

Frau Marianne Wagenaar

Frau Katja Osterwald

als Protokollführerin

**entschuldigt fehlen:**

**beratende Mitglieder gemäß § 13 Abs. 3 AGKJHG**

Herr Hans-Georg Kieseewetter

**beratendes Mitglied des Seniorenbeirates**

Herr Klaus-Peter Tuchscherer

**Tagesordnung:**

**Seite:**

**Öffentlicher Teil**

- |      |  |   |
|------|--|---|
| 1.   | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung  | 3 |
| 2.   | Bericht der Verwaltung   | 3 |
| 3.   | Bebauungsplan Nr. 162 - Gemeinbedarfsfläche Kindertagesstätte Ofen -<br>hier: Behandlung des Ergebnisses der öffentlichen Auslegung sowie Satzungsbe-<br>schluss<br>Vorlage: BV/2017/217 | 3 |
| 4.   | Planung neue Kindertagesstätte in Ofen<br>Vorlage: BV/2017/212   | 5 |
| 5.   | Einwohnerfragestunde   | 7 |
| 5.1. | Zuschuss Sportförderrichtlinie   | 7 |
| 6.   | Anfragen und Hinweise  | 7 |

**Nicht öffentlicher Teil**

## Öffentlicher Teil

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV des PIEnUm Herr Warnken eröffnet die gemeinsame außerordentliche Sitzung des AJuFaSo und PIEnUm.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

### 2 Bericht der Verwaltung

Keine Berichtspunkte.

### 3 Bebauungsplan Nr. 162 - Gemeinbedarfsfläche Kindertagesstätte Ofen - hier: Behandlung des Ergebnisses der öffentlichen Auslegung sowie Satzungsabschluss Vorlage: BV/2017/217

AL Gronde führt zunächst unter Bezugnahme auf die Beschlussvorlage in die Thematik ein. Er erläutert anschließend die im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgetragenen Anregungen sowie die hierzu formulierten Abwägungsvorschläge.

Stellv. AM Mickelat erläutert, dass der Bebauungsplan, der die Sportflächen westlich des Rudolf-Kinau-Weges beinhalte und planungsrechtlich absichere, eine weitere bauliche Entwicklung nicht vorsehe. Er stellt fest, dass die Kindertagesstätte zunächst im Bereich des Neubaugebietes westlich der August-Hinrichs-Straße vorgesehen sei. Die Verwaltung habe jedoch den Auftrag erhalten, Alternativen zu prüfen, was zu der nunmehr vorgelegten Planung geführt habe. Dieses sei für die Gemeinde vorteilhaft, könne doch somit das Grundstück westlich der August-Hinrichs-Straße als Baugrundstück veräußert werden, und so Einnahmen für den Gemeindehaushalt generiert werden. Dieses auch deshalb, weil die Aufwendungen für die Erschließung des Neubaugebietes erheblich gewesen seien.

Stellv. AM Mickelat spricht sich gegen eine Planung am Standort Rudolf-Kinau-Weg aus. Die Fläche soll insgesamt unbebaut bleiben. Es werde befürchtet, dass damit ein Zeichen für eine weitere Bebauung östlich des Rudolf-Kinau-Weges gesetzt werde. Seines Erachtens fügt sich ein Einzelgebäude, dessen Erweiterung in naher Zukunft wohl erforderlich werden könnte, in die Naturfläche nicht ein. Auch werde dadurch der Blick vom Nordweg auf eine bislang grüne Kulisse eingeschränkt. Insgesamt sei die Entwicklung an diesem Standort daher nicht nachhaltig. Die Anbindung in Richtung Wehnen sei für ihn wegen des Zustandes der Wege nicht als optimal zu bezeichnen. Eine kurze verkehrliche Anbindung nach Wehnen sei im Übrigen nicht gegeben. Ob die Nähe zu den Sporteinrichtungen des TuS Ofen Vorteile bringe, müsse zudem noch geklärt werden. Fraglich sei, ob der TuS Ofen noch Kapazitäten hierfür frei habe.

Stellv. AM Dierks erklärt, richtig sei, dass der Standort zunächst im Baugebiet westlich der August-Hinrichs-Straße vorgesehen gewesen sei. Die Politik habe jedoch an die Verwaltung den Auftrag erteilt, alternative Standorte vor dem Hintergrund einer möglichen Erweite-

zung der Kindertagesstätte zu prüfen. Diese sei im Bereich westlich der August-Hinrichs-Straße nicht möglich. In der SPD-Fraktion sei man jedoch mehrheitlich der Auffassung, dass es sich am Rudolf-Kinau-Weg um einen guten Standort handle. Die Lage am Rande der Siedlung sei gut, zentral und bedeute kurze Wege für die Familien. Eine Erweiterung sei an diesem Standort möglich, die auch einen Bewegungsraum berücksichtige. Wichtig für einen Standort seien ausreichend Stellplatzflächen, die hier gegeben seien. Die Grundstücksfläche im Baugebiet BP 157 könne nun für Wohnzwecke veräußert werden, was auch einen Vorteil darstelle, da es sich bei den Flächen am Rudolf-Kinau-Weg bereits um gemeindeeigene Flächen handle.

Anschließend geht stellv. AM Dierks nochmals auf die wesentlichen Anregungen aus der Öffentlichkeit ein. Er stellt fest, dass sich die Bauerschaft Ofen in den letzten Jahren stark entwickelt habe, zuletzt mit der Entscheidung über den Verbrauchermarkt am Heideweg und der Entscheidung für den Standort der Kfz-Werkstatt südlich der Hermann-Ehlers-Straße. Er könne daher die Sorge der Öffentlichkeit hinsichtlich weiterer baulicher Entwicklungen nachvollziehen. Die baulichen Aktivitäten in Ofen sollten daher „gedrosselt“ werden. Im Ergebnis der Abwägung, so stellv. AM Dierks, werde die SPD-Fraktion der vorliegenden Planung mehrheitlich zustimmen.

AM Frau Maria Bruns weist darauf hin, dass es eine gute Rad- und Fußwegeverbindung zur Bauerschaft Wehnen gebe. Dies sei insofern für sie sehr wohl ein positiver Faktor. Zur Bebauung der Grünfläche östlich des Rudolf-Kinau-Weges erklärt sie, dass der Dorfentwicklungsplan von 1993 ihres Erachtens nicht grundsätzlich dagegen spreche. Die Nachbarschaft zu den Einrichtungen des TuS Ofen sei ebenfalls positiv zu bewerten und könne Synergieeffekte mit sich bringen. Zu der Entwicklung der Bauerschaft Ofen verweist sie auf die Entscheidung zum Standort der Kfz-Werkstatt südlich der Hermann-Ehlers-Straße. Diese Entscheidung sei vor dem Hintergrund verschiedener Abhängigkeiten getroffen worden und mit der heute zu diskutierenden Entscheidung nicht zu vergleichen.

AM Köster erklärt, in Ofen habe es in den letzten 20 Jahren rege Bautätigkeiten gegeben. Die vorhandenen Kindertagesstätten stoßen nunmehr an ihre Kapazitätsgrenzen, eine neue Lösung müsse daher gefunden werden. Die stattgefundenen Entwicklungen der Bauerschaft führten nun dazu, dass aus seiner Sicht auch Tabubrüche vorgenommen würden, da kaum noch geeignete Flächen zur Verfügung stehen. Die Natur sollte jedoch bei den zu treffenden Entscheidungen die Federführung behalten. Jedoch gebe es aus seiner Sicht für eine Kindertagesstätte keinen geeigneteren Standort als den vorgeschlagenen am Rudolf-Kinau-Weg. Er bedauert, dass es keine Bestandsgebäude gebe, die umgenutzt werden könnten. Bei einer Aufgabe der Nutzung als Kindertagesstätte sei nämlich eine Folgenutzung z. B. als Wohnen leichter umsetzbar. Die Nähe zur Bauerschaft Wehnen, zu den Sportanlagen und auch die Nähe zum vorhandenen Kindergarten spreche für den nunmehr vorgeschlagenen Standort.

AM Autenrieb begrüßt die vorgelegte Planung. Es seien viele Vorteile des Standortes vorgetragen worden, die er nachvollziehen könne. Die Nähe zu den Sportanlagen sei ein solches Argument. Auch, dass die Lage am Rande der Siedlung nicht zu einer Lärmbelastigung führe, sei noch hervor zu heben. Die Lage einer Kindertagesstätte am Rande der Stadt Oldenburg biete für ihn nicht so viele Vorteile. Wichtig sei für ihn vor dem Hintergrund der Wirkung für den Landschaftsraum eine durchdachte Eingrünung und Begrünung des Grundstückes. Er schlägt vor, auch Obstbäume zu verwenden.

AM Schlüter erklärt, er habe in seiner Fraktion wohl die meisten „Bauchschmerzen“ bei dieser Entscheidung gehabt. Dass eine Erweiterung im Baugebiet westlich der August-Hinrichs-Straße nicht möglich sei, müsse wohl als Planungsfehler gesehen werden. Die vorliegende Planung stelle daher einen Kompromiss dar, deren Vorteile knapp überwiegen würden. Er bittet jedoch darum, die Außenbereichsflächen der Kindertagesstätte großzügig zu planen. Außen liegende Bewegungsräume für Kinder seien für deren Entwicklung von

Bedeutung.

Stellv. AM Dierks schlägt vor, die Spielflächen des 1. Bauabschnitts in den Bereich der Erweiterungsf lächen auszudehnen. Auf Nachfrage erkl ärt AL Gronde, dass dieses planungsrechtlich m öglich sei.

AM Dehnert erkl ärt abschließend, dass die vorgestellte Planung begrüßt und für gut befunden werde.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 162 – Gemeinbedarfsfläche Kindertagesstätte Ofen – mit Begründung vorgetragene Anregungen werden entsprechend den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung behandelt.
2. Der Bebauungsplan Nr. 162 - Gemeinbedarfsfläche Kindertagesstätte Ofen - wird als Satzung mit Begründung beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	1

- 40, 61 -

## **4 Planung neue Kindertagesstätte in Ofen** **Vorlage: BV/2017/212**

AV Warnken gibt den Vorsitz an AV Frau Logemann ab.

Einleitend erläutert AL Frau Wagenaar die Beschlussvorlage. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass die Prognosen für den Einzugsbereich in Ofen eigentlich für einen Neubau einer dreigruppigen Einrichtung sprechen. Aufgrund von Auswertungen der tatsächlichen Grundstückskäufer in Ofen relativiert sich die Anzahl der Kinder, da bereits viele in den Prognosen einbezogen sind. Da die Gemeinde jedoch nicht weiß, wer in die frei werdenden Wohnungen/Häuser nachziehen wird, handele es sich um theoretische Berechnungen.

Anschließend stellt AL Heyne vom Gebäudemanagement die Planungen für die Kindertagesstätte in Ofen im Einzelnen vor.

Auf verschiedene Nachfragen erkl ärt AL Heyne, dass bei der Verkleidung aus Holz, einheimische Gehölze verwendet würden, die nicht nachbehandelt werden müssen, sodass keine hohen Folgekosten zu erwarten wären. Wenn man Lärchenholz verwende, graut dies nach. Insgesamt könnte für eine nachhaltige Bauweise bei der Dachdämmung Zellulose verbaut werden und die Produkte weitestgehend aus der Region beschafft werden. Ob beim Neubau regenerative Energien, wie z. B. Photovoltaikanlage verwendet werden, müsse in der weiteren Planung bewertet werden.

Beim Neubau würde die Raumakustik den geltenden Normen entsprechen. Die Baukosten wurden mit einem Raumkostenindex nach dem umbauten Raum ermittelt. Der Mitarbeiterraum sei bereits großzügig berechnet, sodass auch beim Anbau einer weiteren Gruppe ausreichend Platz zur Verfügung stünde.

Der Außenbereich wurde zur Straßenseite geplant, da sich dort die Sonnenseite befindet. Für die Außenflächen wird gesetzlich eine Mindestgröße von 12 m<sup>2</sup> pro Kind gefordert. Diese werden in den Planungen überschritten. Sie liegt laut Planung bei 16,6 m<sup>2</sup> pro Kind.

Der Neubau einer dreigruppigen Einrichtung würde zum jetzigen Zeitpunkt inkl. Mehrzweckraum (Bewegungsraum) Mehrkosten von geschätzt ca. 700.000 € bis 800.000 € ausmachen.

AM Frau Imkeit ist der Meinung, dass sofort dreigruppig gebaut werden sollte, da bei einem Anbau insgesamt für beide Maßnahmen Mehrausgaben entstehen würden. Wenn die Prognosen sowieso so knapp seien, sollte man sich jetzt schon für die dreigruppige Kindertagesstätte aussprechen.

Ber. AM Frau Brötje berichtet aus Erfahrung, dass der Außenbereich einer Kindertagesstätte nie groß genug sein kann. Wenn das Grundstück dies zulasse, sollte möglichst die doppelte Fläche von ca. 25 m<sup>2</sup>/Kind geplant werden.

AM Dierks lobt die erstellte Planung von Herrn Heyne. Da mehrere Ausschussmitglieder sich der Meinung von Frau Brötje anschließen können, stellt AM Dierks den **Antrag**, die Außenfläche der Kindertagesstätte deutlich großzügiger zu planen und dies im Beschluss mit aufzunehmen.

Der **Antrag** wird einstimmig angenommen.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Planung mit dem Finanzierungskonzept für den Neubau einer Kindertagesstätte am Standort Rudolf-Kinau-Weg in Höhe von 1.400.000 € wird befürwortet.
2. Die Außenfläche soll deutlich großzügiger geplant werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Umsetzung der Maßnahme schnellstmöglich zu beginnen und die Planungen mit dem zukünftigen Träger sowie der Landesschulbehörde hinsichtlich einer Betriebserlaubnis abzustimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	1

## **5 Einwohnerfragestunde**

### **5.1 Zuschuss Sportförderrichtlinie**

Ein Bürger teilt mit, dass der jetzige Kindergarten in Ofen an einem Vormittag eine Hallenzeit in der Sporthalle in Ofen habe. Dieses Angebot könne man sich auch für die neue Einrichtung vorstellen, wenn die Zeiten mit dem Verein abgesprochen würden, damit die Kinder ausreichend Bewegung haben.

Bei der Neuanschaffung von Turn- und Spielgeräten für die Sporthalle sei jedoch ein hoher Mindestbetrag nach der Sportförderrichtlinie gefordert, bevor die Gemeinde einen Zuschuss gewähren würde. Er würde sich eine bessere Unterstützung der Vereine in diesem Bereich mit einem niedrigeren Wert wünschen.

- 40 -

## **6 Anfragen und Hinweise**

K e i n e .

### **Nicht öffentlicher Teil**

AV Frau Logemann schließt die Sitzung.

Warnken  
Ausschussvorsitzender

Meyer  
Fachbereichsleiter

Gronde  
Protokollführer

Logemann  
Ausschussvorsitzende

Fischer  
Fachbereichsleiter

Osterwald  
Protokollführerin

veröffentlicht: Hauptamt